

Die »neue« Arbeitgebermarke startet durch

Weichenstellung und konsequente Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke EIFEL

Qualitätsorientierung ist Zukunftsorientierung« ist für die Regionalmarke EIFEL und deren Arbeitgebermarke keine leere Phrase, sondern Programm. Nach mehr als drei Jahren haben sich mittlerweile circa 20 Unternehmen in der »Arbeitgebermarke EIFEL« vernetzt – die nötige »kritische Masse« ist allerdings noch nicht erreicht.

PRÜM. Um die »Arbeitgebermarke EIFEL« für Unternehmen attraktiver und insgesamt praktikabler zu machen, wurden nun, aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit, zwei neue Weichen gestellt. Zum einen wurde in Kooperation mit RKW RLP e.V. ein neuer Arbeitgeber-Check entwickelt. Dies ist ein Fragenkatalog, der systematisch die Aktivitäten und die individuellen Leistungen der Unternehmen abklopft. Dann bewertet dies ein unabhängiger Auditor. Das bestandene Audit ist eine wichtige Voraussetzung, um »EIFEL Arbeitgeber« zu werden. Darüber hinaus können die Unternehmen in so genann-



*Die ersten vier Pilot-Unternehmen des EIFEL Arbeitgeber – Checks. vr: Landrat Joachim Streit, Markus Pfeifer (Regionalmarke EIFEL), Alexander Seitz (Seitz Stahl- und Metallgestaltung), Dr. Reinhard Steinkamp (HEIKO rollende Märkte), Rainer Hoffmann (DRK Kreisverband), Rainer Schmitz (Schmitz Haustechnik), Jürgen Behrens, Rolf Dahm (RKW RLP), Alois Manstein (1. Kreisbeigeordneter Landkreis Vulkaneifel).
Foto: RME*

ten Personal-Arbeitskreisen, moderiert von Fachleuten von RKW RLP, enger zusammenarbeiten und sich permanent verbessern.

Überregionale Suche nach Fachkräften

Die zweite Neuerung ist die deutlich größere Orientierung der Arbeitgebermarke hin zum Thema PR, Marketing und Web-Präsenz. Mit einer völlig neuen Webseite www.jobs-in-der-eifel.de wird zukünftig aktiv nach

Azubis, Absolventen und Fach- und Führungskräften im Netz gesucht – in Kombination mit den Vorzügen der Eifel als ideale Wohlfühlregion zum Leben, Wohnen und Arbeiten. Die Idee dahinter: je größer das Netzwerk, desto mehr Budget ist zum Werben da und gleichzeitig erhöht die immer größere Zahl der Jobangebote das Interesse der Bewerber.

Die »EIFEL Arbeitgeber« möchten nicht nur die gut ausgebildeten Mitarbeiter

hier in der Eifel halten, sondern gemeinsam aus anderen Regionen neue Fach- und Führungskräfte in die Eifel ziehen. »Fachkräftesicherung und -gewinnung wird eine dominierende Zukunftsaufgabe Eifeler Unternehmen in Kombination mit attraktiven Standortfaktoren«, so Markus Pfeifer von der »Regionalmarke EIFEL«. **red**

Weitere Informationen zum Thema gibt es unter: www.arbeitgebermarke-eifel.de